

2523

Text Daniel Riesen Foto Emanuel Freudiger

Rolf Biland, der gebürtige Aargauer, wohnt nicht in Lignières. Doch am Rand des TCS-Fahrzentrums auf dem Plateau de Diesse im Neuenburger Jura steht ein Wohncontainer, der ihm wie ein zweites Zuhause vorkommen mag. Denn hier bereitet er sich an der Werkbank darauf vor, was ihm Vergnügen bereitet: auf zwei, gerne auch auf drei Rädern schnelle Runden auf der Rennstrecke zu drehen. Und sein Know-how anderen weiterzugeben, die nicht so talentiert sind wie der siebenfache Seitenwagenweltmeister.

Wobei Biland die Rennstrecken auf drei Rädern dominiert hat, nicht mit dem Solotöff. Mit Kurt Waltisberg im Beiboot. Gemeinsam waren sie erfolgreich, und so treten sie weiterhin bei Klassikanlässen an. «Gerade in England und Österreich gibt es klasse Events. Da hast du das Gefühl, gar nie weg gewesen zu sein.» Biland staunt selbst über die anhaltende Popularität. «Letzthin habe ich an einem Anlass mehr Autogramme gegeben als je in meiner Aktivzeit...»

Seine Bekanntheit nutzte der erfolgreichste Schweizer Motorsportler aller Zeiten als Eventveranstalter, zum Beispiel für Quadtouren durch den Jura, vom Circuit de Lignières aus. Die Kontakte zum TCS wurden enger, Biland bildete sich weiter und begann als Töffinstructor. «Dafür musste ich allerdings zuerst richtig Töff fahren lernen. Ich bin nur glaubwürdig, wenn ich das Erklärte auch vorzeigen kann.» Ein Foto an der Wand mit «Röfe» in kühner Schräglage und am Asphalt schleifendem Ellbogen belegt seine spät erlernten Fertigkeiten.

Klettern die Temperaturen, wird Rolf Biland auch dieses Jahr als Eventorganisor und als Instruktor Gas geben. Zuvorderst natürlich gleich vor der Tür seiner Garage auf dem TCS-Gelände. Es sei enorm, wie gross die Fortschritte oft schon mit einem Tageskurs seien. Auch auf einem kleinen Rundkurs wie in Lignières. «Die Sportkurse hier sind eine sensationelle Vorbereitung, um auf grossen Pisten sicher und zügig zu fahren.» Dass auch die Teilnehmenden vom Nutzen überzeugt sind, zeugen zur Genugtuung Bilands die zahlreichen «Wiederholungstäter».

Rolf Biland wohnt, wie gesagt, nicht im zuweilen kühlen Lignières. Sondern im milderen Klima am Bielersee. Wo er Anfang April mit Gattin Yil auf seinen 73. Geburtstag anstossen kann. o

Rolf Biland erzählt in seiner Werkstatt in Lignières über seinen späten Bildungsweg zum Töfftrainer.